

## JAHRESLOSUNG 2025

### **Prüft alles und behaltet das Gute!** (1. Thessalonicher 5,21)

Glaube ist kritisch, Glaube ist nicht naiv, wer glaubt, sagt nicht nur Ja und Amen. Prüft alles, entscheidet euch für das Gute, meidet das Böse. Dafür gibt es Maßstäbe. Der Prophet Micha hat es auf den Punkt gebracht: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Mi. 6,8) Auf die Frage eines Schriftgelehrten, was denn Gutes zu tun sei, um das ewige Leben zu erlangen, antwortet Jesus: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Und Jesus illustriert diesen Weg mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, dem Fremden, der den unter die Räuber Gefallenen verbindet. Das Geheimnis der nicht zu trennenden Erfahrungen von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe gibt die Grundorientierung. Was brauchen wir darüber hinaus in konkreten Situationen? „Prüft alles“, zielt auf das Gute. Was gut ist, das ist aber oft nicht einfach zu sagen. Wieviel Gewalt tun Menschen sich selbst und anderen an, weil sie davon überzeugt sind, das moralisch Gute klar erkannt zu haben (Der Moskauer Patriarch Kyrill z. B. glaubt an das Gute im Krieg gegen das „Böse“ in der Ukraine.) Wir selbst merken, dass das, was wir gut gewollt haben, einem Menschen oder einer Idee nicht immer gerecht wird. Deshalb ist das Prüfen kein mit dem Finden von „Gutem“ abgeschlossenes Tun, sondern vielmehr eine Haltung, die kritisch-offen suchend bleibt, das uns Begegnende immer wieder wach anzublicken.

Gott, der Geber alles Guten, hat uns mit Jesus sein Bestes gegeben. Bei ihm, dem Heiland, Christus, geboren in der Stadt Davids, schauen wir das „Gute, Wohlgefällige und Vollkommene“ (Röm12,2). „Prüft alles, behaltet das Gute!“ Das ist ein Auftrag im Plural. In einer Zeit katastrophaler Klimaveränderungen, lauten Waffengeklirrs und gefährdeter Demokratie werden wir als seine Gemeinde zum gemeinsamen Handeln verpflichtet. Unser Prüfauftrag steht unter Vorgaben, die wir bei Jesus finden: Dient unser Handeln dem Leben? Entspricht es der Gerechtigkeit, wird Freiheit gefördert und Würde bewahrt? Erhält es den Frieden oder stellt ihn wieder her? Geschieht es in der Liebe? Mit Jesus sind wir unterwegs im Advent auf dem Weg zum Weihnachtsfest und in das Neue Jahr 2025. Er möge es segnen in seiner Liebe und alles zum Guten wenden! In Christus verbunden grüßt herzlich

Ihr Sebastian Neuß, Superintendent